



Kreis Mettmann
Umweltamt - Untere Wasserbehörde -
Postfach 10 06 07
40806 Mettmann

Antragsteller/in:
(i.d.R. Grundstückseigentümer/in)

Name, Vorname
Straße
Ort
Tel. (tagsüber)
E-Mail

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zum Einbau von Bodenaushub, Locker- und Festgesteinen oder von Bauschutt (mineralischen Baustoffen)

Für die nachfolgend bezeichnete Gewässerbenutzung beantrage ich eine Erlaubnis. Gesetzliche Grundlagen sind §§ 8, 9 und 10 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der z.Zt. gültigen Fassung in Verbindung mit § 25 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG).

1. Bezeichnung des Grundstückes, auf dem die Materialien eingebaut werden sollen:
Ort: _____ Gemarkung: _____ Straße: _____ Haus Nr.: _____ Flur: _____ Flurstück(e): _____
2. Eigentümer des Grundstückes, auf dem die Materialien eingebaut werden sollen:
Name und Anschrift: _____ _____ _____
3. Angaben zum Einbau:
Größe der betroffenen Einbaufläche: _____ m ² Durchschnittliche Auffüllhöhe: _____ m Eingebaute Gesamtmenge: _____ m ³ Art und Herkunft des Materials: _____ Güteeinstufung gem. LAGA ¹ : _____ Art der Überdeckung/Oberbau: _____

4. Koordinaten der Einbaustelle:

1. UTM-Koordinaten:
 X-Wert: _____ Y-Wert: _____

Koordinaten können z.B. aus dem Geoportal Kreis Mettmann entnommen werden.
 (siehe: www.kreis-mettmann.de → Online-Services → Geoportal mit Stadtplan)

2. Gauss-Krüger-Koordinaten:
 Rechtswert: 25 _____ Hochwert: 56 _____

Die Gauss-Krüger-Koordinaten können z.B. durch Transformation der UTM-Koordinaten ermittelt werden.
 Link zur Koordinatentransformation:
 (Service des Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW)
<http://www.wms.nrw.de/koordinatenTransform/StartActionPath.do.jsessionid=0287D5D98554CFE89B30DE1EAB04BFF6>

5. Beschreibung der Einbaufläche (Bodenverhältnisse, bisherige Nutzung, Besonderheiten, etc.)

Hinweis: Da der Beschaffenheit des anstehenden Bodens eine besondere Bedeutung zukommt, behält sich die Untere Wasserbehörde vor, die Bodenverhältnisse durch ein hydrogeologisches Gutachten bestätigen zu lassen.

6. Höhe des höchsten zu erwartenden Grundwasserstandes in m ü. NN

_____m

7. Befindet sich das Grundstück innerhalb einer Wasserschutzzone?

ja, _____ nein

8. Abstände

Abstand zum nächsten Fließgewässer: _____m

Abstand zu benachbarten Grundstücken: _____m

Abstand zu Versorgungsleitungen: _____m

Sonstige: _____m

9. Beginn und voraussichtliche Dauer der Einbaumaßnahme

10. Unterschrift des Antragstellers / der Antragsstellerin

Dem Antrag sind die in der Anlage A aufgeführten Unterlagen beigelegt.

(Ort, Datum) _____ (Rechtsverbindliche Unterschrift)

Antragsunterlagen

Anlage A

Dem Antrag sind folgende Unterlagen **3-fach** beigelegt:

Hinweis:

Die Übersendung einer zusätzlichen digitalen Ausfertigung der Antragsunterlagen kann der Verfahrensbeschleunigung dienen.

<input type="checkbox"/>	a. Erläuterungsbericht	Genauere Beschreibung des Vorhabens. Einsatzzweck des beantragten Materials. Event. Angaben zu einer besonderen Art der Oberflächenabdeckung, bzw. Überbauung.
<input type="checkbox"/>	b. Bodengutachten	Diese Beurteilung des Bodens soll von einem unabhängigen Bodengutachter erstellt werden. Ein Gutachten ist nur im Bedarfsfall erforderlich.
<input type="checkbox"/>	c. Untersuchungen	Die notwendigen Untersuchungen (Analyseumfang) sind mit der unteren Wasserbehörde des Kreises Mettmann abzustimmen.
<input type="checkbox"/>	d. Übersichtsplan Maßstab 1 : 20.000 – 1 : 15.000	In diesem DIN-A 4 Ausschnitt aus einem Stadtplan soll das betreffende Grundstück gekennzeichnet werden.
<input type="checkbox"/>	e. Eigentüternachweis	Flurkarte mit eingetragenem Eigentümerverzeichnis im Maßstab 1 : 1000, erhältlich beim Katasteramt. <u>alternativ</u> : Amtlicher Lageplan im Maßstab 1: 250 oder 1: 500 <u>alternativ</u> : Auszug aus dem Liegenschaftskataster
<input type="checkbox"/>	f. Lageplan Maßstab 1 : 500/250	Kennzeichnung der Einbauflächen.
<input type="checkbox"/>	g. Schnittzeichnung(en) Maßstab 1 : 100	insbesondere erforderlich bei unterschiedlichen Einbauhöhen oder unregelmäßiger Topographie zur Darstellung des Schichtenaufbaus von Boden, mineralischen Einbaustoffen und Abdeckung
<input type="checkbox"/>	h. Flächen- und Volumennachweis	Berechnung der Einbaufläche in m ² und des Einbauvolumens in m ³
<input type="checkbox"/>	i. Handelsregisterauszug (nicht eintragungspflichtige Firmen: Gewerbeanmeldung)	Sofern Firmen (GmbH, GmbH & Co. KG, KG, ARGE usw.) Antragsteller sind, ist der Auszug (1-fach) in Kopie erforderlich.

1 (LAGA): Länderarbeitsgemeinschaft Abfall

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen / Abfällen - Technische Regeln -